Die um Iserlohn wildwachsenden Phanerogamen.

Das Gebiet der Iserlohner Flora, soweit es auf eintägigen Exkursionen botanisch untersucht werden kann, wird von der Ruhr und deren Nebenflüssen Lenne und Hönne als natürlichen Grenzen eingeschlossen. Außerhalb dieser Grenzen wachsende Pflanzen habe ich nur ausnahmsweise erwähnt, insofern sie zu Schlüssen in Bezug auf das Gebiet berechtigen. Das so begrenzte Gebiet ist nicht gleichmäßig genau untersucht, sondern genauer die Iserlohn näheren Theile desselben. Außer eigenen Beobachtungen auf sehr zahlreichen Exkursionen nach allen Theilen des Gebietes in den Jahren 1870 und 1871 habe ich die Mittheilungen meiner Collegen Danz und Fittig und das vom Apotheker Hengstenberg in den Jahren 1810 bis 1827 gesammelte Material benutzt. Das Hengstenberg'sche Herbarium, welches meistens noch recht wohl erhaltene Exemplare mit genauer Zeit- und Ort-Angabe enthält, wurde mir zu diesem Zwecke von dem jetzigen Besitzer, Herrn Apotheker Welter, mit rühmenswerther Freundlichkeit zur Disposition gestellt, wofür ich hiermit öffentlich Herrn Welter meinen ergebensten Dank abstatte.

Von besonderem Interesse war es mir, daß das genannte Herbarium mehrere Pflanzen, welche ich hier nur an einem Standorte gefunden habe, von demselben Standort vor 50 bis 60 Jahren gesammelt enthielt. Da außerdem meine Beobachtungen über das Vorkommen und nicht Vorkommen von einzelnen Arten im Gebiete im Allgemeinen mit dem, was hierüber aus dem Hengstenberg'schen Herbarium geschlossen werden kann, übereinstimmen, so habe ich auch die Arten des Herbariums aufgenommen, welche ich aus dem Gebiet noch nicht sah, dann aber dieses erwähnt. In allen solchen Fällen wurde die Richtigkeit der Hengstenberg'schen Bestimmung revidirt.

Die aufgezählten Pflanzen sind nach dem natürlichen System in Anordnung und Benennung nach Garcke, Flora von Nord- und Mitteldeutschland, (9. Auflage 1869,) aufgeführt, bei der Bezeichnung von Varietäten habe ich mich nach Jüngst, Flora Westfalens (1869), gerichtet.

A. Dicotyledonen.

1. Ranunculaceen.

1. Clematis Vitalba L. häufig.
2. Anemone nemorosa L. gemein.
3. A. ranunculoïdes L. bei Dröschede, in der Untergrüne, bei Letmathe, in den Seilern.
4. Batrachium hederaceum E. Mey. Graben bei Letmathe.
5. B. aquatile E. Mey., Graben in der Nähe von Grürmann, im Hönnethal bei Frühlingshausen und sonst,
   var. paucistamineus mit voriger in einem Graben in der Nähe von Grürmann.
   var. peltatus in der Grüne.
   var. submersus im Westiger Thal.
6. B. fluitans Wimm. im Hönnethal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Ranunculus flammula L. gemein.
8. R. auricomus L. häufig.
9. R. acer L. häufig.
10. R. lanuginosus L. selten. Zwischen Grürmann und Nachrodt an den Felsen, Sundwig im Felsenmeer.
11. R. repens L. gemein.
12. R. bulbosus L. häufig.
13. R. arvensis L. selten, Westig; in Menge sah ich ihn bei Wimbern.
14. R. sceleratus L. ist von Danz in Simmern gefunden, kommt in der Nähe der Stadt jedenfalls sehr selten vor, häufig im Ruhrthal bei Ergste, Westhofen.
15. Ficaria verna Huds. gemein.
16. Caltha palustris L. häufig.
17. Helleborus viridis L. nicht selten an Waldrändern, in Gebüschen, Baumgärten, so bei Wermingsen, Bilveringsen, Hemer, Sundwig, Deilinghofen, Limburg am Schloß.
18. Aquilegia vulgaris L. selten, bei Dröschede. Delphinium consolida L. sah ich noch nicht aus dem Gebiete, doch zwischen Wickede und Werl und in der Nähe des Bahnhofes Kabel auf Feldern.
19. Actaea spicata L. ziemlich verbreitet in Gebüschen, so bei Dröschede, auf den Seilern, bei Schleddenhof, Bilveringsen, Calle, Attern.

2. Papaveraceen.

20. Papaver Rhoeas L. auf Feldern gemein.
21. P. dubium L. einzeln auf Feldern in der Nähe der Stadt.
22. Chelidonium majus L. gemein.

3. Fumariaceen.

23. Corydalis cava Schwg. und K. selten, nur am Limburger Schlosse.
24. C. solida Sm. sehr häufig in jedem Gebüsch.
25. Fumaria officinalis L. gemein auf Feldern.

4. Cruciferen.

26. Cheiranthus Cheiri L. selten am Schloß in Altena und am Schloß in Limburg in Mauerspalten.
27. Nasturtium officinale R. Br. im Bach zwischen Mühlberg und Fröndenberg,
    var. siifolium im Graben neben der Chaussee in der Untergrüne, auch bei Kabel.
28. N. anceps DC. Langschede an der Brücke (Hengstenberg).
29. N. silvestre R. Br. häufig.
30. N. palustre DC. etwas seltener als vorige.
31. Barbaraea vulgaris R. Br. häufig.
32. B. stricta Andrz. selten, hinter dem Kirchhof nach Dröschede hin.
33. Turritis glabra L. nicht häufig, im Weingarten, Limburg am weißen Stein (Hengstenberg).
34. Cardamine impatiens L. am Abhange zwischen Dümpel und Nachrodt (Danz), bei Limburg am Kalksteinbruch nach Holthausen zu, selten; auch fand ich sie in einem einzelnen Exemplar auf der Hardt bei Hagen.
35. C. hirsuta L. an der Lenne von Hengstenberg gefunden.
36. C. pratensis L. gemein.
37. C. amara L. zerstreut, im Bache bei Düingsen, auf einer Rieselwiese in der Obergrüne, in einem Graben auf der Alexanderhöhe, an den Stadtteichen.
    Hesperis matronalis L. ist verwildert bei Kabel.
38. Sisymbrium officinale Scop. häufig.
    Sisymbrium sophia L. sah ich noch nicht aus dem Gebiet.
39. Sisymbrium Thalianum Gay und Monnard, nicht selten, so bei Oestrich, Calle, Sundwig.
40. Alliaria officinalis Andrz. gemein.
    Erysimum cheiranthoides habe ich noch nicht gefunden.
41. Brassica Rapa L. oft verwildert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

42. B. nigra Koch. bei Limburg (Hengstenberg).
43. Sinapis arvensis L. gemein.
44. S. alba L. auf Feldern verwildert.
45. Diplotaxis tenuifolia DC. auf Wiesen in der Nähe der Stadt, (Hengstenberg 1821, vielleicht seitdem verschwunden).
46. Alyssum calycinum L. nicht häufig, in der Grüne.
47. Berteroa incana DC. selten, ich fand sie einmal auf einem Kleefelde bei Dröschede.
48. Lunaria rediviva L. nur im Gebüsch neben der Eisenbahn am ersten Durchlaß von der Stadt aus.
49. Erophila verna E. Mey. häufig.
50. Cochlearia Armoracia L. bisweilen verwildert, so am aufgeschütteten Wege zwischen Stadt und Bahnhof.
51. Camelina sativa Crntz. selten, z. B. bei Deilinghofen.
52. Thlaspi arvense L. häufig.
53. Lepidium campestre B. Br. häufig, besonders am Eisenbahndamm in der Grüne.
Lepidium ruderale L. bei Werl.
54. Capsella Bursa pastoris Mnch. gemein.
55. Raphanistrum Lampsana Gaertn. mit gelben Adern der Blumenbl. gemein.
56. Raphanus sativus L.
var. silvestris bei Dröschede.

5. Cistaceen.

57. Helianthemum Chamaecistus. Mill.
var. obscurum (Pers. als Art) selten an den Felsen im Hönnethal.

6. Violaceen.

58. Viola palustris L. nicht häufig in kleinen Moossümpfen auf den Westiger Bergen, in einem ziemlich trockenen Gehölz bei Bixterhausen, (Danz) Böhler Heide.
59. V. hirta L. findet sich im Gebüsch vor Dröschede, zwischen Dröschede und Oestrich, zwischen Letmathe und Limburg, Hengstenberg hat sie 1810 am Mühlenberg bei Limburg gesammelt; einen Zusammenhang dieses strichweisen Vorkommens mit dem nördlicheren bei Soest habe ich nicht auffinden können, bei Schwerte und Unna scheint sie zu fehlen.
60. V. odorata L. öfters verwildert.
61. Viola silvestris Lmk. gemein.
var. Riviniana Rchb. sehr häufig. Zwischen der Hauptform und dieser Varietät finden sich zahlreiche Uebergänge.
62. Viola canina L. viel seltener als vorige.
var. montana in der Calle.
63. Viola tricolor L. häufig.
var. vulgaris z. B. in der Grüne.
bicolor häufig.
arvensis auf Aeckern.
saxatilis mit der ersten Varietät in der Grüne.

7. Resedaceen.

64. Reseda Luteola L. in Menge an der Chaussee nach Kalthof, sonst habe ich sie aus dem Gebiet nicht gesehen, sie fehlt bei Hengstenberg, hat sich vielleicht erst in neuerer Zeit an der bezeichneten Stelle eingefunden.

8. Polygalaceen.

65. Polygala vulgaris L. gemein.
P. amara und comosa fand ich bisher nicht.

9. Droseraceen.

66. Parnassia palustris L. ist von Hengstenberg bei Limburg gesammelt worden.

10. Silenaceen.

67. Dianthus Armeria L. selten, an den Felsen zwischen Grürmann und Nachrodt.
68. D. deltoides L. häufig.
69. Saponaria officinalis L. nicht selten, z. B. am Bahnhof, an der Lenne bei Nachrodt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

70. Silene vulgaris Grke. gemein.
71. S. nutans L. bei Limburg, auch bei Hohensyburg.
72. Viscaria vulgaris Röhling. nur an dem v. d. Mark'schen Standort an der Lenne oberhalb Nachrodt.
73. Coronaria floscuculi A. Br. häufig.
74. Melandryum album Grcke. häufig.
75. M. rubrum Grcke. nicht häufig z. B. bei Hemer.
76. Agrostemma Githago L. häufig.

11. Alsinaceen.

77. Sagina procumbens L. auf feuchten Triften häufig.
78. S. apetala L. var. patula nasse Stellen zwischen Fröndenberg und Mühlberg im Thal.
79. Spergula arvensis L. häufiges Unkraut auf Feldern (nicht gebaut).
80. Moehringia trinervia Clairv. sehr häufig.
81. Spergularia rubra Presl. im Ruhrthal.
82. Arenaria serpyllifolia L. häufig.
83. Stellaria nemorum L. nicht häufig z. B. bei Nachrodt.
84. St. media Cyrillo. gemein.
85. St. Holostea L. häufig.
86. St. glauca Wither. an der Kiesgrube vor Dröschede.
87. St. graminea L. häufig.
88. St. uliginosa Murr. verbreitet z. B. an den Stadtteichen, bei Wermingsen am Bach.
89. Cerastium glomeratum Thuill. auf der Haardt.
90. Cerastium triviale Lk. sehr häufig.
91. C. arvense L. verbreitet, auf dem Fröndenberge, bei der Calle, bei Neuenrade.

12. Linaceen.

92. Linum catharticum L. sehr häufig.

13. Malvaceen.

93. Malva Alcea L. zerstreut zwischen den Gärten nahe der Stadt.
94. M. moschata L. am Balan-Gebirge, an der Lenne bei Nachrodt — Kabel.
95. M. silvestris L. in der Grüne, auch sonst verbreitet.
96. M. rotundifolia L. verhältnißmäßig selten z. B. bei Balve, Hemer.

14. Tiliaceen.

97. Tilia platyphyllos Scop. häufig angepflanzt.
98. T. ulmifolia Scop. häufig angepflanzt und verwildert.

15. Hypericaceen.

99. Hypericum perforatum L. gemein.
100. H. quadrangulum L. seltener, bei Dröschede, an den Seilern.
101. H. tetrapterum Fr. vereinzelt auf einer Wiese hinter dem Weingarten.
102. H. pulchrum L. auf den Bergen häufig.
103. H. montanum L. an der Chaussee nach Letmathe im Gebüsch, bei Nachrodt, bei Limburg auf der Oege.
104. H. hirsutum L. nicht selten z. B. zwischen Schleddenhof und Wermingsen, im Hönnethal.
104b. Hl humifusum am Wege zwischen Elsey und Reh (Danz).

16. Aceraceen.

105. Acer campestre L. wild und angepflanzt, häufig.
106. A. platanoides L.
107. A. Pseudoplatanus L.
Beide häufig angepflanzt.

17. Hippocastanaceen.

108. Aesculus Hippocastanum L. häufig angepflanzt.

18. Geraniaceen.

109. Geranium phaeum L. bei Limburg vorn in der Wesselbach (Danz).
110. G. palustre L. ist von Hengstenberg 1820 im Sumpfe vor dem Westerthor gesammelt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an dieser Stelle durch Anlage von Straßen wahrscheinlich ausgerottet, doch könnte es an anderen Orten sich noch finden.

111. G. pyrenaicum L. zwischen den Gärten in der Nähe der Stadt.

112. G. dissectum L. auf Aeckern nicht selten.

113. G. columbinum L. zerstreut, bei Calle, im Weingarten, im Hönnethal, bei Gerlingsen.

114. G. molle L. häufig.

115. G. lucidum L. im Hönnethal vom Grävenbronnen bis Sansouci am Fuße der Felsen, auch zwischen den Steinen des Flußbettes; von Hengstenberg 1810 am weißen Stein bei Limburg gesammelt.

116. G. Robertianum L. gemein.

117. Erodium cicutarium L'Hérit. häufig auf Aeckern.

19. Balsaminaceen.

118. Impatiens Noli tangere L. an quelligen Waldstellen häufig.

I. parviflora kommt nach Danz bei Hagen an der unteren Volme vor.

20. Oxalidaceen.

119. Oxalis Acetosella L. häufig.

120. O. stricta L. bei Limburg.

21. Celastraceen.

121. Evonymus europaea L. wild z. B. zwischen Schleddenhof und Wermingsen im Walde, auch sonst.

122. Staphylea pinnata L. oft angepflanzt.

22. Rhamnaceen.

123. Rhamnus cathartica L. in den Wäldern zerstreut z. B. bei Schleddenhof.

124. Rh. Frangula L. in Gebüschen häufig.

23. Papilionaceen.

125. Sarothamnus scoparius Koch. auf allen Bergen sehr häufig.

126. Genista pilosa L. häufig, überzieht oft, besonders auf Bergkuppen, große Strecken und bildet selbst Calluna vulgaris überwuchernd z. B. auf dem Giebel eigenthümliche Haiden.

127. G. tinctoria L. häufig.

128. G. anglica L. häufig.

129. Ononis spinosa L. auf Wiesen, in Gebüschen häufig.

130. O. repens L. auf Saatfeldern, nicht häufig (Fittig).

131. Anthyllis Vulneraria L. am Kreuz, zwischen Schleddenhof und Bilveringsen, bei Limburg auf der Oege, im Balangebirge, bis zur Ruhr stellenweise.

132. Medicago sativa L. angebaut und an vielen Stellen verwildert.

133. M. falcata L. vereinzelt verbreitet.

134. M. lupulina L. häufig.

135. Melilotus macrorrhizus Pers. an der Lenne bei Letmathe, auch bei Werl; nicht häufig.

136. M. officinalis Desr. bei Klusenstein, nicht häufig.

137. M. albus Desr. auf Erdschüttungen, besonders der Eisenbahn folgend, so auch bei Unna und Langschede, besonders am Eisenbahndamm.

138. Trifolium pratense L. häufig.

139. Tr. arvense L. zerstreut z. B. an der Kiesgrube vor Dröschede.

140. Tr. medium L. vereinzelt bei Dröschede, an den Stadtteichen.

141. Tr. repens L. häufig.

142. Tr. hybridum L. zerstreut auf Aeckern z. B. bei Sundwig, an den Seilern.

143. Tr. agrarium L. nicht häufig, bei Dröschede, auch bei Syburg und Westhofen.

144. Tr. procumbens L. nebst var. campestre häufig.

145. Tr. filiforme L. Kiesgrube vor Dröschede, Gerlingsen.

146. Lotus corniculatus L. häufig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

147. Lotus uliginosus Schk. einzeln, z. B. in der Calle.
148. Astragalus glycyphyllos L. nicht häufig, zwischen Schleddenhof und Bilveringsen, bei Sundwig, in den Seilern, in der Grüne, im Hönnethal, bei Landhausen, Simmern.
149. Vicia Cracca L. gemein.
150. V. sepium L. gemein.
var. angustifolia in den Seilern.
151. V. sativa L. oft gebaut und verwildert.
152. Ervum hirsutum L. unter Getreide häufig.
153. E. tetraspermum L. auf Wiesen, unter Getreide häufig.
154. Onobrychis viciaefolia Scop. oft gebaut und bisweilen verwildert.
155. Lathyrus pratensis L. häufig.
156. L. silvester L. selten auf den Seilern, auch zwischen Wickede und Werl an einem Felde.
157. L. vernus Bernh. selten, am Kreuz.
158. L. montanus Bernh. sehr häufig.
var. tenuifolius bei Düingsen, auf den Seilern.

24. Amygdulaceen.

159. Prunus spinosa L. gemein.
160. P. Cerasus L. angepflanzt und verwildert.
161. P. avium L. wild und angepflanzt, häufig.
162. P. Padus nicht häufig, zeigt hier auch weniger Neigung zum Verwildern als an anderen Orten.

25. Rosaceen.

163. Ulmaria pentapetala Gilib. nicht selten.
164. Geum urbanum L. häufig.
165. Rubus caesius L. häufig.
166. R. nemorosus Hayne, häufig.
167. R. Idaeus L. zerstreut.
Eine nähere Untersuchung dieser Gattung, von der jedenfalls noch mehrere der bisher unterschiedenen Arten im Gebiet vorkommen, behalte ich mir vor.
168. Fragaria vesca L. gemein.
169. Fr. moschata Duschesne bei Hemer, an den Seilern.
170. Potentilla anserina L. häufig.
171. P. argentea L. zerstreut, z. B. bei Ihmert, Dröschede.
172. P. reptans L. häufig, selbst in den Straßen.
173. P. silvestris Neck. häufig.
174. P. verna L. gemein.
175. P. sterilis Grcke. häufig.
176. Alchemilla vulgaris L. häufig.
177. Sanguisorba minor Scop. häufig.
178. Agrimonia Eupatoria L. häufig.
179. Rosa canina L. gemein.
180. R. rubiginosa L. zerstreut, z. B. an den Stadtteichen.
181. R. tomentosa Sm. häufiger als die vorige, bei Dröschede, an der Obergrüne, auf der Oege bei Limburg.

26. Pomarien.

182. Cotoneaster vulgaris Lindl. bei Limburg am weißen Stein, Hengstenberg.
183. Crataegus Oxyacantha L. gemein.
184. Pirus communis L. häufig.
185. P. Malus L. häufig.
186. P. aucuparia Gaertn. häufig.

27. Onagraceen.

187. Epilobium angustifolium L. an freien Waldstellen häufig.
188. E. parviflorum Retz. zerstreut bei Werminghsen, Nachrodt.
189. E. montanum L. im Gebüsch häufig.
var. collinum hinter Möllmanns Fabrik am Bach, mit der Hauptform bei Nachrodt.
190. E. roseum Retz. seltener, z. B. bei Altena.
191. E. tetragonum L. im Westiger Berge, im Nahmer Thal bei Limburg.
192. Oenothera biennis L. nach Hengstenberg im Nahmer Thal bei Limburg.
193. Circaea lutetiana L. häufig an nassen Waldstellen in den Seilern, bei Gerlingsen, bei Diependorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

194. C. intermedia Ehrh. nach der Diagnose von Ascherson und Magnus, Bot. Zeitung 1870. Nr. 47—49; selten im Balver Wald.

28. Halorrhagidaceen.

195. Myriophyllum verticillatum L. in einem Graben bei Kabel.

29. Callitrichaceen.

196. Callitriche stagnalis Scop. Graben bei Letmathe, Teich hinter dem Weingarten.

30. Lythraceen.

197. Lythrum Salicaria L. nicht sehr häufig, auf Wiesen, an Bächen bei Düingsen, im Weingarten, bei Bilveringsen, Ergste.

31. Portulacaceen.

198. Montia fontana L.
var. minor und major an und in den Stadtteichen, dort auch 1821 von Hengstenberg gefunden.

32. Scleranthaceen.

199. Scleranthus annuus L. an Felsen, auf Aeckern häufig.

33. Crassulaceen.

200. Tillaea muscosa L. nach Jüngst von Bönninghausen nahe der Sicking-Mühle bei Hennen gefunden.
201. Sedum maximum Sut. häufig.
202. S. villosum L. unten am Wixberge (Danz).
203. S. album L. auf Felsen an der Lenne, nach Hengstenberg auf dem Mühlberg bei Limburg.
204. S. acre L. gemein.
205. S. boloniense Loisl. auf der Haardt, auf Mauern an Gärten.
206. S. reflexum L. an Felsen der Lenne, auf Mauern an Gärten.
207. Sempervivum tectorum L. auf Mauern, bisweilen verwildert.

34. Grossulariaceen.

208. Ribes Grossularia L.
var. uva crispa in Hecken verwildert.
209. R. alpinum L. bei Deilinghofen, auf den Seilern, bei Limburg.
210. R. rubrum L. bisweilen verwildert, z. B. in der Calle.

35. Saxifragaceen.

211. Chrysosplenium alternifolium L. häufig.
212. Ch. oppositifolium besonders im östlichen Theil an den Stadtteichen, bei Westig, im Balver-Wald.

36. Umbelliferen.

213. Sanicula europaea L. häufig.
Cicuta virosa habe ich noch nicht gefunden.
214. Aegopodium Podagraria L. häufig als Unkraut und im Gebüsch.
Apium graveolens L. kommt bei Werl an der Saline vor.
215. Carum Carvi L. nicht sehr häufig auf Wiesen bei Hemer, Dröschede, im Hönnethal, in Breitenbach.
216. Pimpinella magna L. bei Letmathe selten.
217. P. Saxifraga L. häufig.
218. Berula angustifolia Koch. stellenweise in Gräben in Letmathe, Bilveringsen, im Hönnethal.
219. Bupleurum rotundifolium L. am Bahnhof in Kabel selten.
220. Aethusa Cynapium L. häufig.
221. Selinum carvifolia L. nicht häufig, in der Bremke, bei Düingsen.
222. Angelica silvestris L. zerstreut im Gebüsch Dröschede, Westig.
Anethum graveoleus und Pastinaca sativa bei Werl.
223. Heracleum Sphondylium L. auf Wiesen, an Wegen gemein.
224. Daucus Carota L. sehr häufig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

225. Torilis Anthriscus Gmel. sehr häufig.
226. Scandix Pecten Veneris L. auf Aeckern nahe der Stadt, besonders auf einem Felde an der Obergrüne, am Judenkirchhof, bei Wermingsen.
227. Anthriscus silvestris L. sehr häufig an Wegen.
228. Chaerophyllum temulum L. sehr häufig in Gebüsch.
229. Myrrhis odorata Scop. bei Limburg am Schloß verwildert, vor 7—8 Jahren nach Danz und Fittig in Menge auf Laars Wiese im Weingarten.
230. Conium maculatum L. bisher nur bei Hemer. Sehr massenhaft bei Werl.

37. Araliaceen.

231. Hedera Helix L. sehr häufig, besonders schön am Limburger Schloß und im Felsenmeer bei Sundwig.
232. Cornus sanguinea L. häufig in Gebüsch. Viscum album L. selten z. B. Landhausen.

38. Caprifoliaceen.

Adoxa Moschatellina L. habe ich erst bei Dortmund gefunden, hier scheint sie zu fehlen.
233. Ebulum humile Grcke. von Hengstenberg bei Holthausen bei Limburg gefunden.
234. Sambucus nigra L. kommt oft verwildert vor.
235. S. racemosa L. auf den Bergen zerstreut, bei Limburg, auf dem Fröndenberg, beim rothen Hause, bei Altena.
236. Lonicera Periclymenum L. in Gebüsch häufig.
237. L. Xylosteum seltener Sundwig, Altena.

39. Rubiaceen (Stellaten).

238. Sherardia arvensis L. auf Aeckern häufig.
239. Asperula odorata L. häufig.
240. Galium Cruciata Scop. an Graben-Rändern, auf Wiesen verbreitet.
241. G. Aparine L. in Hecken häufig.
242. G. tricorne With. auf einem Kartoffelfelde in der Obergrüne.
243. G. uliginosum L. an den Stadtteichen.
244. G. palustre L. häufig an nassen Stellen.
245. G. verum L. häufig an trockenen Stellen.
246. G. Mollugo L. häufig an Wegen, auf Wiesen.
247. G. silvativum L. bei Düingsen, Wermingsen, auf den Seilern, bei Bilveringsen.
248. G. silvestre Poll. an Bergen häufig, Westiger Berg, Limburg und sonst.

40. Valerianaceen.

249. Valeriana officinalis L. häufig. var. sambucifolia z. B. bei Kalle, Dröschede,
250. V. dioica L. nasse Wiese bei Düingsen.
251. Valerianella olitoria Mnch. sehr häufig an Hecken, auf Grasplätzen.
252. V. dentata Poll. auf Aeckern, nicht selten, so in der Grüne, bei Sundwig, Ihmert.

41. Dipsaceen.

253. Dipsacus silvester Huds. im Weingarten, im Hönnethal.
254. D. pilosus L. im Weingarten, bei Limburg.
255. Knautia arvensis Coult. häufig.
256. Succisa pratensis Mnch. auf Wiesen häufig.
257. Scabiosa Columbaria L. zerstreut bei Dröschede, Westig, Letmathe und sonst.

42. Compositen.

258. Eupatorium cannabinum L. an Waldrändern in feuchten Stellen häufig.
259. Tussilago Farfara L. häufig.
260. Petasites officinalis Mnch. an Bachufern gemein.
261. Bellis perennis L. gemein.
262. Erigeron acer L. zerstreut z. B. am Fröndenberg.
263. Solidugo Virguaurea L. an Bergen in Wäldern häufig.
264. Inula Helenium L. Hengstenberg bei Iserlohn gesammelt ohne nähere Angabe des Standortes; ich sah sie hier noch nicht.
265. Pulicaria vulgaris Gärtn. bei Sümmern selten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

266. Xanthium Strumarium L. im Hönnethal.
267. Bidens tripartitus L. an nassen Stellen nicht selten.
268. Filago germanica L. nicht häufig, bei Hennen und Klusenstein.
269. F. arvensis Fr. auf Feldern, z. B. am Wege nach Dröschede.
270. Gnaphalium silvaticum L. bei Dröschede, auf dem Hemerberg.
271. G. dioicum L. zerstreut, z. B. am Schelk, bei Westig.
272. Artemisia Absinthium L. am Westiger Bach, in Limburg, auch sonst, an Bauernhöfen häufig.
273. A. vulgaris L. gemein.
274. Achillea Ptarmica L. Dröschede, Sundwig, an der Ruhr, zerstreut.
275. A. millefolium L. gemein.
276. Anthemis arvensis L. gemein.
277. A. Cotula L. häufig, aber seltener als die vorige.
278. Matricaria Chamomilla L. zerstreut auf Aeckern, an Wegen, in der Ruhrgegend häufiger.
279. M. inodora L. nicht häufig, zwischen den Häusern und Gärten nahe der Stadt, Bilveringsen auf Schutt.
280. Tanacetum vulgare L. gemein.
281. T. Parthenium Schultz bip. nicht häufig, bei Volkringhausen, hinter Grürmann am Lenneufer.
282. Chrysanthemum segetum L. nicht sehr häufig, im Weingarten, bei Dröschede, bei Wimbern, häufiger an der Ruhr.
283. Leucanthemum vulgare Lmk. häufig.
284. Arnica montana L. häufig, scheint indessen den feuchteren Boden des Schiefergebirges dem trockenern des Stringocephalen-Kalkes vorzuziehen, wenigstens erinnere ich mich nicht sie hier anders als auf Schieferunterlage gesehen zu haben: an den Stadtteichen, bei Westig, Kesbern, am Telegraphenhäuschen, Culturwege, auf den Seilern, bei Düingsen.
285. Senecio vulgaris L. überall sehr gemein.
286. S. viscosus L. in und bei der Stadt sehr häufig, auch sonst verbreitet, z. B. bei Cabel.
287. S. silvaticus L. nicht häufig, auf Waldblößen hinter Menden.
288. S. Jacobaea L. gemein.
289. S. erucifolius L. selten, im Hönnethal bei Klusenstein.
290. S. nemorensis L.
var. Fuchsii im Weingarten, bei Schleddenhof.
291. Cirsium lanceolatum Scop. häufig.
292. C. palustre Scop. häufig, auch mit weißen Blüthen in der Bremke.
293. C. acaule All. bei Hengstenberg, hier gefunden ohne nähere Angabe, zwischen Grävenbrück und Attendorn (Danz); ich sah sie noch nicht.
294. C. oleraceum Scop. auf einer Wiese bei Gerlingsen.
295. Carduus nutans L. bei Balve, an der Chaussee nach Kalthof.
C. crispus L. scheint zu fehlen.
296. Lappa officinalis All. häufig.
297. L. minor DC. häufig.
298. L. tomentosa Lmk. gemein.
299. Carlina acaulis L. kommt nach Jüngst bei Wiblingwerde vor, ich sah sie noch nicht.
300. C. vulgaris L. gemein.
301. Centaurea Jacea L. häufig.
var. decipiens Thuill. ohne Strahlblüthen fast häufiger als die Hauptart, bisweilen beide Formen nebeneinander, z. B. bei Dröschede.
var. nigrescens Willd. findet sich in Hengstenberg's Herbarium als nigra, in der Lehmkuhle gesammelt.
302. C. montana L. nur am Culturwege, bei Hengstenberg unter der Bezeichnung „C. axillaris W. 15. 5. 1822 in der Grüne über Lecken Papiermühle auf dem Berge" — das ist übrigens der heutige Standort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

303. C. Cyanus L. häufig auf Feldern.
304. C. Scabiosa L. bei Dröschede bis Letmathe, bei Sundwig und sonst nicht selten.
305. Lampsana communis L. gemein.
306. Cichorium Intybus L. selten bei Letmathe.
307. Thrincia hirta Rth. Hengstenberg auf der Haar, habe ich nicht gefunden.
308. Leontodon autumnalis L. zerstreut, z. B. in der Calle.
309. L. hastilis L. häufig.
var. vulgaris häufig.
var. glabratus Deilinghofen, Dröschede.
310. Picris hieracioides L. häufig in Calle, im Weingarten, in der Grüne, an der Lenne, am letzteren Standort auch var. umbellata.
311. Tragopogon pratensis L. häufig.
312. T. major L. bei Westhofen, selten.
313. Hypochoeris glabra L. häufig.
314. H. radicata L. gemein.
315. Taraxacum officinale Web. gemein.
316. Lactuca muralis Less. gemein.
317. Sonchus oleraceus L. häufig.
318. S. arvensis L. auf Aeckern häufig.
319. Crepis paludosa Mnch. bei Dröschede, im Nahmer Thal.
320. C. tectorum L. häufig.
321. Hieracium Pilosella L. häufig.
322. H. flagellare (?) Hengstenberg bei Ihmert.
323. H. murorum L. sehr häufig.
var. praecox bei Nachrodt.
angustatum ebendaselbst.
Schmidtii Tausch (als Art) am Schelk.
silvaticum L. (als Art) am Schelk.
324. H. vulgatum Fr. häufig, doch seltener und weniger variirend als vorige.
325. H. umbellatum L. häufig.
var. coronopifolium bei Dröschede.

43. Campanulaceen.

326. Jasione montana L. nur bei Westhofen am Eisenbahndamm.
327. Phyteuma spicatum L. häufig.
var. coeruleum häufig.
nigrum in der Calle, auf den Seilern.
328. Campanula rotundifolia L. sehr häufig.
329. C. Trachelium L. nicht selten in den Seilern, bei Schleddenhof, Bilveringsen, am Schelk, bei Dröschede.
330. C. patula L. selten, am Wege nach Limburg.
331. C. Rapunculus L. selten, bei Westhofen.
332. C. persicifolia L. häufig.
333. C. Cervicaria L. bei Altena nach v. d. Mark.

44. Siphonandraceen.

334. Vaccinium Myrtillus L. sehr häufig.
335. V. vitis idaea L. seltener, bei Wermingsen, Oestrich, auf den Seilern, bei Altena und sonst.

45. Ericaceen.

336. Calluna vulgaris Salisb. sehr häufig.
337. Erica Tetralix L. auf dem Schelk bei Letmathe, bei Rengsen.

46. Hypopytiaceen.

338. Pirola rotundifolia L. vereinzelt verbreitet bei Schleddenhof, Stephanopel, Menden.
339. P. minor L. bei Volkringhausen selten.
340. Monotropa Hypopytis L. nach Hengstenberg am Wege von der Grüner Chaussee nach Dröschede, auf dem Kellerberg (Danz).

47. Aquifoliaceen.

341. Ilex Aquifolium L. auf den Bergen, in den Wäldern, sehr häufig.

48. Oleaceen.

342. Ligustrum vulgare L. an Hecken, häufig verwildert.
343. Syringa vulgaris L. angepflanzt und verwildert.
344. Fraxinus excelsior L. oft gepflanzt, auch verwildert, ob vollständig wild ist zweifelhaft.

49. Asclepiadaceen.

345. Vincetoxicum officinale Mnch. an Felsen nicht selten, am Kreuz, in der Grüne, an der Lenne, im Hönnethal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

50. Apocynaceen.

346. Vinca minor L. im Gebüsch zwischen der Stadt und Dröschede, bei Limburg, Altena, auch bei Unna.

51. Gentianaceen.

347. Menyanthes trifoliata L. Hengstenberg ohne nähere Angabe, ich habe sie noch nicht gefunden.
348. Gentiana cruciata L. am Kreuz, bei Dröschede.
349. G. Pneumonanthe L. auf der Heide, am Wege nach Barendorf.
350. G. campestris L. auf dem Mühlberg, Fröndenberg, nach Hengstenberg im Akenbruch.
351. G. germanica Willd. bei Oestrich, auf dem Hengstberge, nach Hengstenberg.
352. Erythraea Centaurium Pers. zerstreut in der Grüne, bei Wermingsen, Bilveringsen, Westig am Buschkämper.

52. Convolvulaceen.

353. Convolvulus sepium L. an Hecken häufig.
354. C. arvensis L. gemein.
355. Cuscuta europaea L. zerstreut, z. B. bei Dimpel an der Lenne.
356. C. Epithymum L. auf dem Mühlberg, Calluna, Thymus, Vaccinium überspinnend in großer Menge.

53. Boraginaceen.

357. Cynoglossum officinale L. nur bei Binollen an der Hönne, bei Hengstenberg 1829 auch nur von dieser Stelle.
358. Anchusa arvensis M. B. nicht häufig bei Lössel, an den Seilern auf einem Felde.
359. Nonnea pulla DC. in Holthausen bei Limburg auf einer Gartenmauer 1862 von Danz gefunden, seitdem wieder verschwunden.
360. Symphytum officinale L. nicht häufig, bei Gerlingsen, an der Lenne.
361. Echium vulgare L. häufig, besonders an den Felsen bei Letmathe.
362. Pulmonaria officinalis L. nicht häufig, bei Dröschede, Westig, Limburg am Schloßberg.
363. Lithospermum officinale L. bei Nachrodt nach v. d. Mark.
364. L. arvense L. auf Feldern nicht sehr häufig.
365. Myosotis palustris With. häufig.
366. M. silvatica Hoffm. Hohensyburg nach Jüngst.
367. M. intermedia Lk. sehr häufig auf Aeckern.
368. M. stricta L. viel seltener, z. B. in der Grüne.
369. M. hispida Schldl. selten bei Limburg, am Schloß zu Altena nach Jüngst.

54. Solanaceen.

370. Solanum nigrum L. auf Aeckern, in Gärten, nicht sehr häufig.
371. S. Dulcamara L. am Ufer der Lenne vor Letmathe bis zur Chaussee hinaufkletternd, auf einem verhältnißmäßig sehr trockenen Standort, von Hengstenberg nur von dieser selben Stelle gesammelt; an einer Schneidemühle bei Menden nach Sümmern hin.
372. Atropa Belladonna L. bei Nachrodt.
373. Hyoscyamus niger L. nicht häufig bei Elsey, Deilinghofen.
374. Datura Stramonium L. nicht häufig als Unkraut im Garten.

55. Scrophulariaceen.

375. Verbascum Thapsus L. an den Bergen nicht selten.
376. V. nigrum L. häufig.
377. Scrophularia nodosa L. häufig.
378. Sc. Ehrharti Stevens. an nassen Stellen im Gebüsch nicht selten.
379. Linaria Cymbalaria Mill. an Felsen, auf Mauern, Sundwig, Altena in der Stadt, Limburg.
380. L. minor Desf. Bilveringsen, in der Grüne, Nachrodt, einzeln.
381. L. vulgaris Mill. gemein.
382. Digitalis purpurea L. auf den Bergen sehr häufig, bisweilen in großen Massen ganze Abhänge bedeckend, so bei Stephanopel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

383. Veronica Anagallis L. im Graben hinter Grürmann, in einem Graben am Fuße der Seiler.
384. V. Beccabunga L. in Gräben häufig.
385. V. officinalis L. sehr häufig.
386. V. Chamaedrys L. sehr häufig.
var. pilosa in der Eichenallee zwischen Hemer und Edelburg.
387. V. montana L. selten, im Walde nordwestlich von Oestrich; bei Klusenstein nach Jüngst, im Birkenbusch bei Camen, Hengstenberg.
388. V. serpyllifolia L. sehr häufig.
389. V. agrestis L. } auf Aeckern, in Gärten häufig.
390. V. arvensis L. }
391. V. hederaefolia L. sehr gemein.
392. Melampyrum arvense L. bei Hengstenberg von dem Tyrol, jetzt nicht gesehen.
393. M. pratense L. in Wäldern und Gebüsch häufig.
394. Pedicularis silvatica L. auf Wiesen häufig.
395. Alectorolophus minor W. und Gr. häufig.
396. A. major Rchb. häufig.
397. Euphrasia officinalis L. häufig.
var. intermedia auf dem Mühlberg.
398. E. Odontites L. auf Aeckern häufig.
var. serotina am Wege nach Dröschede.

56. Labiaten.

399. Mentha silvestris L. bei Limburg.
400. M. aquatica L. nicht selten, z. B. in der Bremke.
401. M. acutifolia Sm. bei Nachrodt.
402. M. arvensis L. häufig.
var. parietariaefolia bei Nachrodt.
403. Lycopus europaeus L. in der Bremke, in Westig am Bach, im Hönnethal, nördlich vom Schelk häufiger.
404. Origanum vulgare L. häufig.
405. Thymus serpyllum L. sehr häufig.
406. Calamintha Acinos Clairv. auf der Oege bei Limburg.
407. Clinopodium vulgare L. häufig.
408. Glechoma hederacea L. häufig.
409. Lamium amplexicaule L. häufig.
410. L. hybridum Vill. auf Aeckern, in Gärten, an Hecken, nicht selten.
411. L. purpureum L. auf Aeckern häufig.
412. L. maculatum L. in Gebüsch häufig.
413. L. album L. sehr häufig.
414. Galeobdolon luteum Huds. nicht selten an feuchten Stellen im Walde.
415. Galeopsis Ladanum L. auf Aeckern häufig.
var. angustifolia bei Dröschede, Limburg.
416. G. ochroleuca Lmk. häufig.
417. G. Tetrahit L. häufig, z. B. Weg nach Letmathe.
418. G. versicolor Curt. bei Limburg.
419. Stachys silvatica L. an Hecken, Mauern, Waldrändern auf nassem Boden.
420. St. palustris L. auf Aeckern seltener.
421. St. arvensis L. verbreitet, hinter dem Kirchhof, am Telegraphenhäuschen, am Wege nach Dröschede.
422. Leonurus Cardiaca L. nicht häufig bei Sundwig, Hemer, Deilinghofen.
423. Betonica officinalis L. sehr häufig auf Wiesen, in Gebüschen.
424. Scutellaria galericulata L. nicht häufig, in der Grüne, an den Seilern.
425. Prunella vulgaris L. häufig auf Wiesen.
426. Ajuga reptans L. an den Stadtteichen, in der Calle, bei Westig, auch sonst häufig.
427. Teucrium Scorodonia L. an Felsen gemein.
428. T. Botrys L. am Kreuz.

57. Verbenaceen.

429. Verbena officinalis L. im Hönnethal, in der Stadt an Möllmann's Fabrik.

58. Primulaceen.

430. Trientalis europaea L. selten, am Culturwege, Fröndenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

431. Lysimachia vulgaris L. nicht häufig, bei Wermingsen, an den Seilern, an der Lenne.
432. L. nemorum L. am Exercierplatz, Balver Wald, Altena, Westhofen und sonst.
433. L. Nummularia L. gemein.
434. Anagallis arvensis L. gemein.
var. phoenicea sehr häufig.
carnea auf einem Felde in der Obergrüne.
435. Primula elatior Jacq. selten bei Letmathe.
436. P. officinalis Jacq. häufig.

59. Plantaginaceen.

437. Plantago major L. gemein.
438. P. media L. häufig.
439. P. lanceolata L. häufig.

60. Chenopodiaceen.

440. Chenopodium hybridum L. nach Hengstenberg, Kabel, Ergste.
441. Ch. polyspermum L. zwischen den Gärten nicht häufig.
442. Ch. urbicum L. an Mauern, Zäunen um die Stadt.
443. Ch. murale L. häufig.
444. Ch. album L. sehr häufig.
445. Ch. ficifolium Sm. auf Kartoffeläckern in der Nähe der Stadt, einzeln.
446. Ch. Bonus Henricus L. häufig.
447. Beta vulgaris L. häufig gebaut, bisweilen auf Schutt verwildert.
448. Spinacia oleracea L. in Gärten gesät, bisweilen verwildert.
449. Atriplex hortense L. angebaut u. verwildert.
450. A. patulum Sm. sehr häufig.

61. Polygonaceen.

451. Rumex conglomeratus Murr. bei Letmathe, in der Grüne, bei Langschede.
var. atropurpureus Aschs. an der Lenne.
452. R. obtusifolius L. an den Stadtteichen, am Bahnhof, an den Seilern.
453. R. crispus L. gemein.
454. R. sanguineus L. bei Lössel, bei Nachrodt, auch sonst verbreitet.
455. R. pratensis M. und K. in der Grüne.
456. R. scutatus L. bei Westig, Schloß zu Altena, selten.
457. R. acetosa L. gemein.
458. R. Acetosella L. häufig.
459. Polygonum Bistorta L. verbreitet, aber nicht sehr häufig.
460. P. amphibium L. nach Hengstenberg.
461. P. lapathifolium L. nicht häufig, z. B. im Weingarten.
var. nodosum bei Langschede, Hengstenberg.
462. P. Persicaria L. sehr häufig.
463. P. Hydropiper L. z. B. Balver Wald, auch sonst verbreitet.
464. P. mite L. nicht selten.
465. P. aviculare L. gemein.
466. P. Convolvulus L. sehr häufig.
467. P. dumetorum L. seltener, z. B. bei Nachrodt.
468. Fagopyrum esculentum Mnch. habe ich im Gebiet angebaut noch nicht getroffen, einzeln auf Feldern bei Dröschede, nördlich vom Schelk.

62. Thymelaeaceen.

469. Daphne Mezereum L. in den Wäldern häufig.

63. Euphorbiaceen.

470. Tithymalus helioscopius Scop. häufig.
471. T. cyparissias Scop. nach Jüngst am weißen Stein bei Limburg.
472. T. Peplus Gaertn. häufig.
473. T. exiguus Mnch. in der Nähe der Stadt, sehr häufig.

64. Acalyphaceen.

474. Mercurialis perennis L. in den Wäldern häufig, z. B. bei Dröschede.
M. annuus L. Werl in der Nähe der Saline.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

65. Urticaceen.

475. Urtica dioica L. gemein.
476. U. urens L. viel seltener.

66. Cannabaceen.

477. Humulus Lupulus L. an Hecken sehr häufig.

67. Ulmaceen.

478. Ulmus campestris L. oft angepflanzt, aber kaum eigentlich wild.

68. Fagaceen.

479. Fagus silvatica L. häufig als Baum und Gebüsch.
480. Castanea vesca L. bisweilen gepflanzt.
481. Juglans regia L. häufig gepflanzt.
482. Quercus pedunculata Ehrh. häufig.
483. Qu. sessiliflora Sm. einzeln, Balver Wald.

69. Betulaceen.

484. Betula verrucosa Ehrh. häufig.
485. B. pubescens Ehrh. einzeln, z. B. am Culturwege.
486. Alnus glutinosa Gaertn. nicht sehr häufig.
487. Corylus Avellana L. sehr häufig.
488. Carpinus Betulus L. in Gebüschen seltener als Baum.

70. Salicaceen.

489. Salix fragilis L. häufig.
490. S. alba L. häufig.
491. S. babylonica L. nur der weibliche Baum, bisweilen angepflanzt.
492. S. amygdalina L. nicht häufig, z. B. bei Langschede.
493. S. purpurea L. häufig, z. B. in der Bremke.
494. S. viminalis L. nicht selten.
495. S. caprea L. häufig.
496. S. cinerea L. häufig.
497. S. aurita L. sehr häufig.
498. S. repens L. an kleinen Bergsümpfen, z. B. am Westiger Berge.
499. Populus alba L. angepflanzt, nicht häufig.
500. P. tremula L. häufig.
501. P. nigra L. einzeln angepflanzt.
502. P. monilifera L. häufig angepflanzt.
503. P. balsamifera L. einzeln angepflanzt.
504. P. pyramidalis L. oft angepflanzt.

B. Monocotyledonen.

71. Alismaceen.

505. Alisma Plantago L. nicht häufig, in der Bremke, bei Ergste.

72. Potamien.

506. Potamogeton natans L. nicht häufig, bei Düingsen, in einem Teiche hinterm Weingarten.
507. P. perfoliatus L. in der Lenne, selten.
508. P. crispus L. in Lenne und Hönne.

73. Lemnaceen.

509. Lemna minor L. häufig.
510. L. polyrrhiza L. in Graben, Teichen seltener.

74. Araceen.

511. Arum maculatum L. sehr häufig, fehlt kaum in einem Gebüsch.
512. Acorus Calamus L. habe ich in der Nähe nur auf einer quelligen Wiese zwischen Sümmern und Landhausen gefunden, an der Ruhr häufiger.

75. Typhaceen.

513. Sparganium ramosum Huds. nicht häufig, in der Bremke, bei Westhofen, Schwerte.
514. S. simplex Huds. nach Hengstenberg bei Limburg.

76. Orchidaceen.

515. Orchis Morio L. nicht selten, zwischen dem Weingarten und Dröschede, bei Schleddenhof, Wermingsen, zwischen Sümmern und Menden.
516. O. mascula L. in der Grüne, bei Schleddenhof, in der Bremke, bei Dröschede, häufig.
517. O. maculata L. häufig.
518. O. incarnata L. häufig.
519. Gymnadenia conopea R. Br. bei Sundwig, von Hengstenberg 1824 auch bei Schleddenhof gesammelt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

520. Platanthera bifolia Rchb. häufig.
521. Cephalanthera Xiphophyllum Rchb. fil. zwischen dem Weingarten und Dröschede, bei Bilveringsen und Westig.
522. Epipogon aphyllus Sco. zwischen Limburg und Herbeck im Walde des Herrn von Hövel (Danz).
523. Epipactis latifolia All. im Felsenmeer bei Sundwig, an den Seilern, bei Bilveringsen.
524. E. palustris Crntz. von Hengstenberg bei Iserlohn gesammelt, ich fand sie in sehr großer Menge auf einer Wiese an der Chaussee zwischen Kabel und Böhle.
525. Neottia Nidus avis L. bei Schleddenhof, bei Wermingsen auf dem Kellerberg.
526. Listera ovata R. Br. bei Calle.
527. Spiranthes autumnalis Rich. Hengstenberg 1827 am Exercierplatz.
528. Cypripedium Calceolus L. selten, bei Sundwig, Hemer.

76. Iridaceen.

529. Iris Pseud-Acorus L. bei Letmathe an der Lenne.

77. Amaryllideen.

530. Leucojum vernum L. Hengstenberg in der Grüne zwischen Schlieper und Grürmann.

78. Liliaceen.

531. Gagea arvensis Schult. selten, ich fand sie erst jenseits der Ruhr bei Strickherdicke vereinzelt auf einem Acker.
532. G. lutea Schult. nach Jüngst bei Altena und Limburg.
533. Allium ursinum L. Limburg am weißen Stein, (Hengstenberg); bei Balve, (Jüngst).
534. A. vineale L. bei Limburg nach Jüngst, die Hengstenberg'schen Exemplare sind von Limburg (Mühlenberg und Oegerstein).
535. A. oleraceum L., das ich auch bei Sundwig und Dröschede gefunden habe.
536. Paris quadrifolia L. einzeln in allen feuchten Wäldern.
537. Polygonatum multiflorum All. in den Wäldern und Gebüschen häufig.
538. Convallaria majalis L. sehr häufig.
539. Majanthemum bifolium Schmidt. nicht häufig am Culturwege.

79. Colchicaceen.

540. Colchicum autumnale L. auf den Wiesen im Nordwesten der Stadt häufig.

80. Juncaceen.

541. Juncus conglomeratus L. häufig.
542. J. effusus L. häufig.
543. J. glaucus Ehrh. sehr häufig.
544. J. silvaticus Reichard. nicht selten, bei Dröschede, Westig, Kabel, an den Seilern.
545. J. articulatus L. häufig.
546. J. bufonius L. an nassen Stellen verbreitet.
547. Luzula pilosa Willd. häufig.
548. L. campestris DC. gemein.
549. L. angustifolia Grcke. häufig.
550. L. silvatica Gand. auf den Seilern, auf dem hohen Stein bei Letmathe, (Hengstenberg), bei Altena nach Jüngst.

81. Cyperaceen.

551. Heleocharis palustris R. Br. an Teichen und Gräben, nicht häufig.
552. Scirpus setacens L. Hengstenberg, im Bruche links an der Lögge. Iserlohn 1827.
553. S. silvaticus L. sehr häufig, z. B. in der Bremke.
554. Carex vulpina L. zerstreut.
var. nemorosa bei Langschede.
555. C. muricata L. auf Grasplätzen, nicht selten.
556. C. remota L. am Fuße des Fröndenberges hinter dem Krankenhause, bei Düingsen, wohl auch sonst verbreitet.
557. C. leporina L. zerstreut, z. B. am rothen Hause.
558. C. Goodenoughii Gay. auf Wiesen häufig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

559. C. acuta L. auf Wiesen, an Gräben häufig.
560. C. montana L. auf den Seilern, auch bei Hengstenberg.
561. C. praecox Jacq. nicht selten auf waldigem Boden, Dröschede, Limburg.
562. C. ericetorum Pollich. selten, zwischen Letmathe und Limburg.

Die Angabe bei Jüngst p. 362: „Carex limosa kommt angeblich auch bei Iserlohn vor" wird wahrscheinlich erklärt durch ein Exemplar in Hengstenberg's Herbarium mit der Bezeichnung „Carex limosa 6. 6. 1827 auf den Spargelbeeten im Garten." Die dabei liegende Pflanze ist nicht C. limosa, welche mir aus Ostpreußen von verschiedenen Standorten wohl bekannt ist, ich halte diese für C. Buxbaumii Whlnbg. Wie dieselbe auf jene Spargelbeete gekommen, läßt sich jetzt natürlich nicht erklären.

563. C. digitata L. im Walde verbreitet, z. B. in der Grüne, bei Letmathe.
564. C. panicea L. auf nassen Bergwiesen, Rieselwiesen, z. B. in der Nähe des alten Turnplatzes.
565. C. glauca Scop. an ähnlichen Orten seltener z. B. bei Wermingsen.
var. cuspidata bei Dröschede.
566. C. pallescens L. nicht selten, z. B. in den Sundern.
567. C. silvatica Huds. nicht häufig, in den Seilern, bei Wermingsen, Balver Wald.
568. C. vesicaria L. an Gräben nicht selten.
569. C. hirta L. an den Stadtteichen, am Kirchhof, nicht selten.

82. Gramineen.

570. Phalaris arundinacea L. nicht häufig.
571. Anthoxanthum odoratum L. gemein.
572. Alopecurus pratensis L. nicht häufig.
573. A. geniculatus L. an der Ruhr.
574. Phleum pratense L. sehr häufig.
575. Agrostis vulgaris With. häufig.
576. A. alba L. häufig.
var. gigantea z. B. an den Culturwegen.
577. Apera Spicaventi P. B. häufig.
578. Calamagrostis arundinacea Rth. häufig, z. B. an den Culturwegen.
579. Milium effusum L. häufig.
580. Sesleria coerulea Scop. Felsenmeer bei Sundwig, am Kreuz, sehr häufig bei Limburg und Letmathe, scheint nur auf Kalk, niemals auf Schiefer vorzukommen.
581. Aira caespitosa L. an nassen Stellen, z. B. Westiger Wald, Balver Wald.
582. A. flexuosa L. häufig.
583. Holcus lanatus L. häufig.
584. Arrhenatherum elatius M. und K. in der Grüne, am Bahnhof, nicht sehr häufig.
585. Avena sativa L. gebaut und verwildert.
586. Avena pubescens Huds. häufig.
587. Melica nutans L. in Gebüschen häufig.
588. M. uniflora Retz. bei Dröschede, am Schelk häufig, sonst seltener.
589. Briza media L. häufig.
590. Poa annua L. gemein.
591. P. nemoralis L. häufig.
592. P. serotina Ehrh. seltener als vorige.
593. P. pratensis L. gemein.
var. anceps auf trockenen Stellen nicht häufig.
594. P. compressa L. am Steinbruch auf dem Fröndenberge, auf einer Mauer im Weingarten.
595. Glyceria fluitans R. Br. nicht selten, z. B. bei Fleitmanns Fabrik, bei Bredenbruch und sonst in nassen Gräben.
596. Catabrosa aquatica P. B. an der Ruhr, z. B. bei Villigst.
597. Molinia coerulea Mnch. auf verhältnißmäßig sehr trockenem Boden am Culturwege.
598. Dactylis glomerata L. gemein.
599. Cynosurus cristatus L. auf Wiesen sehr häufig.
600. Festuca ovina L. sehr häufig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

601. F. rubra L. einzeln, z. B. bei Sundwig.
602. F. gigantea Vill. im Weingarten, in einer Schonung an der Obergrüne.
603. F. elatior L. häufig.
604. F. arundinacea L. bei Nachrodt.
605. Brachypodium silvaticum R. und Schult. nicht häufig in den Sundern, an den Seilern bei Calle, von letzterem Standort auch bei Hengstenberg.
606. Brachypodium pinnatum P. B. bei Dröschede.
607. Bromus secalinus L. häufig.
608. B. racemosus L. in den Sundern.
609. B. mollis L. gemein.
610. B. dasper Murr. bei Calle, Hengstenberg.
611. B. inermis Leyss. bei Gerlingsen.
612. B. sterilis L. häufig.
613. B. tectorum L. an Felsen sehr häufig, oft große Strecken überziehend, z. B. bei Letmathe.
614. Triticum vulgare L. gebaut.
615. T. repens L. häufig.
616. T. caninum L. an Hecken in der Nähe der Stadt, sehr zerstreut.
617. Secale cereale L. gebaut.
618. Hordeum vulgare L. gebaut.
619. H. distichum L. gebaut.
620. Lolium perenne L. gemein.
621. Nardus stricta L. auf den Bergen nicht selten, z. B. Mühlberg, bei Ihmert.

Coniferen.

622. Pinus silvestris L. häufig wild und angepflanzt.
623. P. Strobus L. öfters angepflanzt, z. B. an der Lenne zwischen Letmathe und Limburg.
624. Abies alba Mill. angepflanzt, z. B. am Limburger Schloß.
625. Picea excelsa Lk. angepflanzt, Wälder bildend, kaum eigentlich wild.
626. Larix decidua L. einzeln in Gärten gepflanzt, aber fast alljährlich durch Nachtfröste im Frühling sehr leidend.
627. Taxus baccata L. einzeln in Gärten gepflanzt.
628. Juniperus Sabina L. selten gepflanzt, z. B. in Sanssouci, im Hönnethäl.

Vorstehende Aufzählung macht keinen Anspruch darauf, alle innerhalb der angegebenen Grenzen vorkommenden Phanerogamen durchaus genau zu enthalten, jedenfalls wird sich noch manche vereinzelt seltener vorkommende Art auffinden lassen und es dürfte wohl auch diese oder jene verbreitetere bisher der Aufmerksamkeit entschlüpft sein, so daß die Zahl der wirklich vorhandenen Arten auf etwa 700 geschätzt werden kann. Daraus ergiebt sich, daß die Flora von Iserlohn nicht durch besonderen Reichthum ausgezeichnet ist, wie sich schon von vornherein aus der Lage und Bodenbeschaffenheit des Gebietes schließen läßt. Fehlen uns doch die Torf-, Sumpf-, Sand- und Ufer-Pflanzen fast ganz, Wasser-Pflanzen giebt es verhältnißmäßig wenige und eine reiche Wiesenflora auch nur stellenweise. Geologisch gehört die ganze Gegend der Grauwacken Gruppe oder dem devonischen System an, dessen mittlere Abtheilung bald als Lenneschiefer, bald als Stringocephalen-Kalkstein zu Tage tritt. Ob diese beiden Unterlagen in Folge verschiedener physikalischer Beschaffenheit verschiedene Pflanzenarten auf dem sie bedeckenden Boden besonders begünstigen, muß erst noch genauere Beobachtung lehren; doch scheint z. B. Arnica montana den Lenneschiefer, Sesleria coerulea den Kalkstein vorzuziehen. Vergleichen wir unsere Flora mit der ganz Westfalens nach Jüngst und der Nord- und Mitteldeutschlands nach Garcke, so ergiebt sich Folgendes:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Iserlohn		631	Phanerogamen
„ Westfalen		1287	„
„ Nord- und Mitteldeutschland		2148	„
darunter in Iserlohn	80,31%	Dicotyledonen,	18,58% Monocotyledonen
in Nord- und Mitteldeutschland	71,73%	„	23,13% „

bei uns also verhältnißmäßig wenige Monocotyledonen, was sich durch die geringe Entwicklung der Wasser- und Wiesenflora erklärt.

Vergleichen wir die größten Familien, so hat

	Iserlohn	Westfalen	Nord- und Mitteldeutschland
Compositen	10,63 %	9,1 %	10,6 %
Gramineen	8,09 „	7,77 „	8,03 „
Papilionaceen	5,39 „	3,89 „	5,4 „
Cruciferen	4,92 „	3,57 „	5,3 „
Labiaten	4,76 „	3,73 „	3,53 „
Scrophulariaceen	3,89 „	4,58 „	4,74 „

Wir sehen daraus, daß diese Verhältnißzahlen im Allgemeinen übereinstimmen, merkwürdiger Weise die Iserlohner häufig näher mit den für Nord- und Mitteldeutschland gefundenen als mit den westfälischen, doch haben wir verhältnißmäßig viel Labiaten und wenig Scrophulariaceen. Von anderen Familien mag noch hervorgehoben werden, daß wir wenig Cyperaceen aber viel Polygonaceen besitzen.

Außerdem ergiebt sich wohl aus dieser Zusammenstellung, die ich hier nicht weiter mittheilen will, daß die etwa noch fehlenden Pflanzen nicht vorzugsweise einzelnen Familien angehören.

Wenn übrigens diese Uebersicht der Iserlohner Flora zu eifrigem Sammeln und Erforschen des bis jetzt noch Unbekannten anregen sollte, so würde der Verfasser dadurch den Hauptzweck derselben erfüllt sehen und jede Mittheilung über neue Standorte seltenerer Pflanzen oder im Gebiete neu aufgefundene Arten mit Dank entgegennehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf